

Deute Dienstag den 15. July 1794

Werden die Schauspieler in dem kaiserl. königl. privil. Theater
auf der Wieden unter der Direktion des Herren Emanuel Schikaneder die
Ehre haben auszuführen:

Zum Sechstenmale:

Den travestirten

S a m l e t.

Ein Lustspiel in drey Aufzügen,

in deutschen Knittelversen, mit Arien und Chören, von Karl Ludwig Gieseke,
Mitglied dieser Bühne.

P e r s o n e n.

Hamlet, Prinz von Liliput.	„	„	„	Hr. Schikan. d. jünger.
Der König,	} von Liliput.	„	„	Hr. Korndorfer.
Die Königin,		„	„	Mad. Schikaneder.
Oldenholm, Vertrauter des Königs.	„	„	„	Hr. Rousenl.
Laertes,	} seine Kinder.	„	„	Hr. Werther.
Ophelia,		„	„	„
Göldenstern, ein Hösling.	„	„	„	Hr. Schuster.
Gustav, ein Wittenberger Student.	„	„	„	Hr. Gieseke.
Ulrich,	} von der Leibwache.	„	„	Hr. Murschhauser.
Vernfeld,		„	„	„
Frenzon,	„	„	„	Hr. Straßer.
Ein Geist.	„	„	„	Hr. Wallerscheng.
Tuttifar, Schauspiel-Direkteur.	„	„	„	Hr. Mayer.
Mams. Incredibel,	} Schauspielerinnen.	„	„	Mlle. Sartori.
Mams. Horribel,		„	„	„
Viele Hofleute, Leibwache.	„	„	„	„

Personen des Zwischen-Spiels.

Alekin.	„	„	„	Hr. Brenner.
Pierot.	„	„	„	Hr. Helmböck.
Colombine.	„	„	„	Mlle. Helmböck.

Der Schauplaz ist im Monde.

Die Absicht dieser gewagten Arbeit ist nicht den großen Shakespear zu verkleinern — sein Ruhm wird, so lange Schauspiel und Schauspielkunst reizt, unvergänglich bleiben. — Auch würde es nicht gewagt worden seyn, wenn nicht große Männer mit ihrem Beispiele vorangegangen wären. — Der Zweck ist nur, das gnädige und verehrungswürdige Publikum angenehm zu unterhalten; geschieht dieses, so ist er erfüllt.